

Bedenck-Rodel der namhafftigsten Begebenheiten / welche sich von Ankunft Galli in die Helvetischen Lande / so wol in dem Closter / als in der Statt St. Gallen / zugetragen haben / bis auf unsere Zeit (1725)

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Gallus-Stadt : Jahrbuch der Stadt St. Gallen**

Band (Jahr): - **(1946)**

PDF erstellt am: **30.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bedenk=Kodel der namhafftigsten Begebenheiten / welche
sich von Ankunft Galli in die Helvetische Lande / so wol in
dem Closter / als in der Statt St.Gallen / zugetragen haben /
bis auf unsere Zeit (1725).

*Unter diesem Titel gab in St.Gallen 1725 der Buchdrucker Bartholome
Dieth ein 32seitiges Druckwerk heraus, das die wichtigsten Daten
enthält aus der Geschichte der Stadt «also zusammengetragen | daß
bey Oefnung desselbigen allezeit ein gantzes Jahrhundert dem Leser |
in zweyen halb-theilen | vor Augen geleyet werde | und man sich deß
Werckleins zu einer Anleitung größerer sangallische Geschichte Er-
zählungen | mit Nutzen zu lesen | bedienen möge».*

*Aus diesem eigenartigen geschichtlichen Extrakt sind hier die Ab-
schnitte des 7. und des 16. Jahrhunderts als Kostprobe wiedergegeben.*

Das VII. Seculum von der Geburt Christi

Columbanus ein Schotländer / verlasset mit Gallo und
anderen Lehrjüngern / sein Vatterland / und reiset durch
Franckreich das Evangelium predigende / und die blinden
Heyden in dem Christenthum unterweisende / in welchem
heiligen Werck er bis gen Bregantz an dem Boden-See
kommt / 614. Von dannen er in die Lombardey reiset /
Gallus aber sich naher Arbon erhebet / 617. Und daselbst
mit Bewilligung Wilmari, deß ordenlichen Pfarrers / das
Wort GOTTES verkündiget / 620. Nachdeme aber seine
Kräfte abzunehmen anheben / begab er sich / in eine bey
neuntausen Schritten von dem Boden-See abgelegenen
Wildnuß / allwo er / in dem Vorsatz sein Leben alldorten zu
schließen / eine Zelle aufrichtete / 630. Gleichwie aber diser
eiferige Diener Gottes / seine Zuhörer zu Arbon nicht ver-
lassen könnte; also besuchte er dieselbige ohne Unterlaß /
und hielte mit Lehren und predigen / so lang bey ihnen an /

bis er endlich daselbst verstarb und sein Leichnam in seiner Zell begraben wurd / 640. Wie aber die Brüdere der Zell sich in Erlernung anständlicher Dingen übeten; also war; die Verwaltung der zeitlichen Güteren / einem Schafner; die Seelsorg aber einem ordenlichen Pfarrer anvertrauet; gestalten dann zeitlich eine Pfarrkirch zu St.Peter bey St.Gallen Zell aufgerichtet worden. Bey diesem Anlaß ist die Wilde diser Orten nach und nach gesäubert / und zu einer lustigen Gegend vorbereitet worden / wie es heutiges Tages vor Augen liget. Vor und nach dem Tod Galli schlugen sich vil fromme Männer / von unterschiedlichen Orten zusammen / und üben sich alldorten / in Erlernung / der Wahrheit / und der Christlichen Glaubens-Lehr. König Sigebertus von Franckreich schencket auf Underhandlung Graf Thalrons Landrichters im Thurgau Galli Zell (die Wilde zwischen besagter Zell und dem Alpstein: In dem Krieg Ludovici in West-Franckreich wider Grimeraldum, war Galli Zell geplündert / 658. Bald aber durch Bischof Besonem von Constantz wider in Stand gesetzt / dieweilen die Brüder diser Zell sichs angelegen ließen / die Jugend in allen löblichen Künsten zu underweisen.

*

Das XVI Seculum von der Geburt Christi

Kornhauß am Rindermarckt wird gebauen / 1503. Nach Abt Gothards Tod gelanget zu der Abtey Franciscus Geisberger / 1504. St.Mangenthurn wird angefangen / 1505. Am Rindermarckt verbrennen drey Häuser / 1505. Weilen der Pabst Julius II. die Eidgnossen wider Franckreich aufgebracht / schicken die St.Galler auch ihr Volck gen Meyland / welches mit einem Ehren-Panner zurück kommet / 1512. Bey entstandener Streitigkeit werden die Gerichte im

Closter dem Abt/ das Malefiz aber der Statt zuerkennet/
1515. Die Pest regieret sehr starck in St.Gallen/ 1519.
Hiernächst hebt sich die Kirchen-Reformation an/ 1521.
Burgermeister Joachim von Watt Med. Doct. und Herr
Johann Keßler befördern dieselbige/ schaffen die Bilder
zum theil ab/ 1524. doch bringen die Widertäufer große
Hindernussen/ 1525. Nach Francisco wird Kilianus German
Abt/ so sich aber weg begibt/ und die Statt das Closter zu
handen nimmet/ 1529. Nachdem Kilian in der Bregentz
ertruncken/ wird Diethelm Blarer Abt/ 1530. Nach dem
Capeler Krieg wird das Closter dem Abt wider zugestellet/
und er für seine große Forderungen mit einer Summa
Gelts befridiget/ darbey der Statt ihre Religion frey-
gelassen/ 1532. Burgermeister Joachim von Watt stirbet/
1551. seine Bibliothec gemeiner Statt hinterlassende: Der
Notveststein wird erbauet/ 1555. Das Speiser-Thor wird
aufgeföhret/ 1560. Hauptmann Joachim Studer und Leon-
hard Hetzer ziehen in Franckreich/ bleibt jener in der
Schlacht zu Vaurias/ 1562. Auf Abt Diethelm kommet zur
Abtey Othmarus II. Cuntz/ als eben das Statt Rahthauß
gebauet war und die Pest einrisse/ 1564. Closter Maur wird
gemachet/ das Hofgericht dem Abt/ und dessen übrige
Recht in der Statt dem Rath überlassen/ 1566. Der Kirch-
hof aber bey St.Lorentzen gen S. Mangen verleget/ 1568.
reißet die Pest ein/ 1575. Abt Joachim Opser/ 1577.
verehrt der Burgerschafft einen Ochsen und dise ihm ein
fein Leinwadtuch: die Leichenpredigten werden angestellt/
1578 und die Herrschafft Bürglen erkaufft/ 1579. Die
Mägdlein Schul von Michael Sailer/ 1582 und das Waag-
hauß auf dem Bohl gebauet/ 1584. Keyser Rudolphus II.
bestätigt die Freyheit hinert Mauren/ 1587. Nach über-
standener Pest und Erwehlung Bernhardi II. Müllers zur
Abtey/ 1594 wird S. Cathrinae Closter völlig dem Rath
überlassen.